

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 211.

Freitag, den 30. Juli.

1841.

Nothwendige Andeutung.

Wenn von wesentlichen Verbesserungen, deren sich unsere Stadt in neuerer Zeit so manche zu erfreuen gehabt hat, die Rede ist, so wird der Gasbeleuchtung vor allen zuerst mit Ruhm gedacht. So ausgezeichnet schön und reichhaltig aber die von dieser Anstalt ausgehende Lichtspende auch immer genannt werden und so dankbar es anerkannt werden muß, daß namentlich die frühere augenblendende Promenadenbeleuchtung durch sie gefallen ist, so scheint sie doch gerade hier der Lindenstadt einen nicht unwesentlichen, ihr immer als Bierde angerechneten, und sogar ihren Namen hervorgerufenen Schmutz berauben zu wollen. Schreiber dieses ist es nämlich aufgefallen, daß viele in der Nähe der Gaslampen stehende Bäume, namentlich Linden (bei Kastanienbäumen ist es nicht zu bemerken),

wo nicht schon völlig eingegangen sind, doch dem Absterben ganz nahe stehen, und er ist um so mehr geneigt, dieses dem ausströmenden, nicht völlig verbrannten Gase zuzuschreiben, als er bemerkte, daß zwar hin und wieder junge, den Lampen nahe stehende Linden, vermöge der ihnen inwohnenden stärkern Lebenskraft, noch einigen Widerstand geleistet haben, nichts desto weniger aber doch schon erkennbare Spuren einer beginnenden Zerrüttung blicken lassen.

Sollte sich die Vermuthung des Einsenders bestätigen, was gewiß leicht und in Kurzem zu erörtern sein dürfte, so würde die Frage entstehen, wie und auf welche Weise dem drohenden und verheerenden Uebel vorgebeugt werden könnte, ohne deshalb die schöne Promenadenbeleuchtung verlieren zu müssen.

C. S.

Beweis, daß die Einnahmen bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn im Steigen sind.

Unter dieser Ueberschrift bringt die „Bart am Colm“ folgende Zusammenstellung, welche wir hier aufnehmen und deren etwaige Prüfung wir Andern überlassen.

Es fuhren:

im Jahre 1840				im Jahre 1841			
v. 1 — 18 Jan.	9271 Pers.	7830 Zblr.	12 Gr.	v. 1 — 16 Jan.	7373 Pers.	6417 Zblr.	24½ Ngr.
v. 19 — 25	2723	2099	1	v. 17 — 23	3038	2380	—½
v. 26 — 1 Febr.	3263	2333	10	v. 24 — 30	3055	2236	22
v. 2 — 8	3525	2556	3	v. 31 — 6 Febr.	2535	1921	2
v. 9 — 15	3951	2602	—	v. 7 — 13	2265	1754	5½
v. 16 — 22	3226	2426	8	v. 14 — 20	3335	2223	2
v. 23 — 29	3290	2308	13	v. 21 — 27	3952	2771	9½
v. 1 — 7 März	4435	2853	14	v. 28 — 6 März	4193	3119	16½
v. 8 — 14	4993	3500	12	v. 7 — 13	4544	3026	17½
v. 15 — 21	3641	2759	5	v. 14 — 20	5004	3401	26
v. 22 — 28	3668	2812	4	v. 21 — 27	4694	3272	20
v. 29 — 4 April	5253	3659	20	v. 28 — 3 April	5696	4051	8
v. 5 — 11	5661	3939	2	v. 4 — 10	6701	4529	9
v. 12 — 18	6383	4341	14	v. 11 — 17	7996	5752	20
v. 19 — 25	10,299	6012	—	v. 18 — 24	10,618	10,394	5
v. 26 — 2 Mai	11,641	9976	16	v. 25 — 1 Mai	12,101	11,214	26½
v. 3 — 9	12,319	11,807	—	v. 2 — 8	12,602	10,192	5½
v. 10 — 16	11,073	10,339	16	v. 9 — 15	11,401	9124	10
v. 17 — 23	8780	7716	—	v. 16 — 22	8699	6820	12
v. 24 — 30	8059	5881	—	v. 23 — 29	8419	7196	24
v. 31 — 6 Juni	8221	5668	14	v. 30 — 5 Juni	14,887	10,344	27
v. 7 — 13	17,908	10,911	18	v. 6 — 12	8110	7188	18½
v. 14 — 20	8449	6604	20	v. 13 — 19	7617	6338	27½
v. 21 — 27	12,214	10,756	8	v. 20 — 26	8211	6779	4
v. 1. Jan. b. 27. Juni 172,246 P. 131,705 Zblr. 18 Gr.				v. 1 Jan. b. 26 Juni 166,056 P. 131,252 Zblr. 3 Ngr.			

Nimmt man nun noch den, in diesem Jahre nicht mit in Anrechnung gekommenen, 27. Juni hinzu, der, da in der Woche vom 27. Juni bis 3. Juli 11,424 Personen 8,229 Zblr. 15½ Ngr. eingebracht hatten, mindestens mit 1500 Personen und 1000 Zblr. in Ansatz gebracht werden muß, hinzu: so ergibt sich selbst beim Personenverkehr eine Mehreinnahme; noch bedeutender aber stellt sich eine solche bei der Fracht heraus.